

Die Diplomaten.

Der Krieg im Osten und seine Wirkung in Washington.

In Colorado herrschen Zustände, die an Anarchie grenzen.

Politik.

Meinliche Situation.

Washington, 13. April. Der Krieg im Osten hat auch auf die gesellschaftlichen Beziehungen des diplomatischen Corps seine Schatten geworfen. Zum Empfang der japanischen Kommissäre für die Weltausstellung hatte der Gesandte von Japan gestern Abend Einladungen ergehen lassen, welche auch das gesammte diplomatische Corps umfassten. Man war gespannt darauf, ob der russische Botschafter Graf Cassini, der Dean unter den auswärtigen Vertretern, wohl erscheinen werde. Er ließ sofort absagen und die übrigen Mitglieder der russischen Gesandtschaft folgten seinem Beispiel.

Für den nächsten Freitag erließ Staatssekretär Hay Einladungen für ein Dinner. Um Reibungen oder unliebsame Auftritte zu vermeiden, wurde der japanische Vertreter nicht eingeladen, doch wird man das Verfallene bei einer anderen Gelegenheit nachholen.

Kürzlich machten zwei Mitglieder der japanischen Gesandtschaft Herrn Hay ihre Aufwartung und zwar zufällig zu einer Zeit, als auch die Gräfin Cassini zugegen war. Die beiden jungen Leute gerieten in große Verlegenheit, doch die Gräfin Cassini streckte ihnen lachend die Hand entgegen und erklärte, daß sie unbedenklich sei. Wenn die Mitglieder der beiden Gesandtschaften einander begegnen, verfallen sie es, die üblichen Höflichkeiten auszutauschen.

Resolution in Colorado.

Duquoy, Col., 13. April. „Eine sehr ernste Frage ist zu entscheiden“, sagte Bundesrichter Stevens, „nämlich die Frage, ob die streitenden Gelehrten oder der Gouverneur von Colorado und die Nationalgarde sich gegen den Staat Colorado empören.“ Der Richter verurteilt alsdann die Verhaftung des Generals Sherman M. Bell und des Capt. Bulkeley Wells, welche unter der Anklage der Mißachtung des Gerichtshofs stehen, weil sie sich weigerten, Charles H. Meyer, den Präsidenten der Western Federation of Miners, welcher in Zellurde gefangen gehalten wird, auszuliefern.

General Bell hatte die Auslieferung unter der Angabe verweigert, daß er sich der Gouverneur nicht verbotten habe und zweitens es unsicher sei, Meyer nach Durango zu geleiten, und dadurch die Militärmacht in San Miguel County zu schwächen. General Bell hat außerdem erklärt, daß er den Haftbefehl nie anerkennen werde und der Gouverneur unterstützt ihn darin.

Politik.

New York, 13. April. Die republikanische Staatskonvention zur Ernennung von Delegationen für die Nationalkonvention in Chicago trat heute Mittag in Carnegie Hall zusammen. Zum temporären Vorsitzenden wurde Senator Depew von New York erwählt, welcher in einer kurzen Rede die Verdienste der republikanischen Partei um das Land hervorhob und dem Präsidenten Roosevelt warmes Lob für seine Verwaltung spendete.

In der Plattform werden die Delegationen angewiesen, auf der Nationalkonvention für Theodore Roosevelt zu stimmen. Das Prinzip des Schutzzolls wird aufrecht erhalten und die Freiheit bei der Abtarrung, ohne Unterschied der Hautfarbe oder Rasse als notwendig bezeichnet.

New York, 13. April. Die republikanische Convention erwählte folgende Delegationen, beziehungsweise Stellvertreter:

- Senator T. C. Platt; Stellvertreter, J. S. Fassett.
- Senator Chauncey M. Depew; Stellvertreter, Louis Stern.
- Gouverneur B. B. Odell; Stellvertreter, E. C. Kniggt.
- Frank S. Black; Stellvertreter, H. C. Brewster.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 13. April. Es wird beabsichtigt, die fremden Nationen durch die Regierung der Vereinigten Staaten einladen zu lassen, an der im nächsten Jahre in Portland, Oregon, stattfindenden Lewis & Clark Ausstellung theilzunehmen. Der Senator Fulton hatte heute eine Konferenz mit dem Präsidenten über die Form der Einladungen an andere Regierungen. In kurzer Zeit werden die Senatoren Fulton und Mitchell von Oregon mit dem Präsidenten und dem Staatssekretär Hay eine weitere Konferenz abhalten. Eine formelle Einladung wird vorbereitet und durch das Staats-Departement ausgesandt werden.

Washington, 13. April. Der Gesandte der Vereinigten Staaten bei der hohen Pforte, Reiffman, hat dem Staats-Departement mitgeteilt, daß er in Verfolg des ihm gewordenen Auftrages die kaiserlich-ottomanische Regierung ersucht habe, dem Mörder

des Missionärs Laboree ein Asyl in der Türkei zu verweigern, wenn sich derselbe dorthin flüchten sollte. Er hat auch mit einigen seiner Kollegen Rücksprache genommen, damit dieselben sein Verlangen unterstützen sollen.

Jiminez.

New York, 13. April. Der ehemalige Präsident von San Domingo und Führer der Rebellen, Juan J. Jiminez, erklärte in einem Interview, daß er wahrscheinlich bald nach San Domingo zurückkehren werde, um den Oberbefehl über seine Truppen zu übernehmen. Er wäre nur nach den Ver. Staaten gekommen, um sich ein wenig auszurufen. In seinem Hotel traf er mit Herrn Emilio Villalon, dem Kanzler des dominikanischen Konsulats in New York zusammen. Nachdem er ihn vom Kopf bis zu den Füßen gemessen, brühte er ihm seinen Glückwunsch darüber aus, daß er ein so wichtiges Amt bekleidet. Später erklärte er, daß seine Truppen noch einen Theil der Insel besetzt hätten und den Kampf nie aufgeben würden. Dem Präsidenten Morales schob er die Schuld für die Revolution auf. Herr Villalon erklärte, daß die Armee des Jiminez nichts weiter als eine Räuberbande sei.

Zum Mörder geworden. Chicago, 13. April. Der Apotheker Walter Seibert, welcher in der Nacht vom Freitag zum Samstag in seinem Geschäft, 1259 Garfield Blvd., von drei Räubern überfallen und durch einen Schuß schwer verwundet wurde, ist gestern Morgen im Michael Reese Hospital gestorben. Die Nordhüben befinden sich, wie schon berichtet, in Haft. Sie heißen S. Quinn, John Liston und Wm. Donahue. Letzterer soll den Schuß abgegeben haben, der Seibert das Leben kostete.

Hochwasser.

Winnipeg, Minn., 13. April. Der Red River ist, seit Theauwetter einsetzte, um 16 Fuß gestiegen, und das Wasser rauh nur noch 14 Fuß unter der Brücke an der Main Straße hin. Es stieg mit einer Schnelligkeit von 4 Zoll die Stunde. Der Bahnverkehr über die Kanadische Pacific-Bahn zwischen Orbow und Alameda wurde eingestellt, da die Brücke über den Moose-Bach bereits fortgeschwemmt ist. Bei Porte La Prairie ist der Wasserniveau in 24 Stunden um 10 Fuß gestiegen.

Wahlen wollen schließen.

Minneapolis, Minn., 13. April. Die Wahlmänner des hiesigen Bezirkes werden bis auf Weiteres den Betrieb einstellen, da sie angeführt von Vorzugs-Präsidenten, welche andere Bahnen anderen Bezirken gewähren, nicht mehr in Wettbewerb treten können. Von Kansas City nach Chicago wird zum Beispiel Wehl für 4 Cents pro 100 Pfund befördert, während Minneapolis 10 Cents Fracht dafür bezahlen muß.

Feuers Wüthen.

McKinney, Tex., 13. April. Im Geschäftsbereich dieser Stadt entstand ein Schadenfeuer. Es wurden zerstört das Geschäftshaus der Brüder Largent, das Kaufhaus der Firma White und das Droguen-Geschäft von White & Price, und andere.

Die Weltausstellung.

St. Louis, Mo., 13. April. Der französische General-Kommissär für Michael La Grave langte hier an, um die Geschäftsleitung der französischen Abteilung der Weltausstellung zu übernehmen.

Ein Freund Lincoln's.

Cincinnati, O., 13. April. In Marysville, O., ist Charles Albert Beecher von hier plötzlich gestorben. Er war ein Freund und Vertrauensmann Lincoln's und im Jahre 1860 ein Delegat in der Konvention, welche Lincoln nominirte. Er war es auch, welcher im Jahre 1861 Alfies S. Grant die Stelle eines Kapitäns verschaffte. Seit dem Jahre 1881 wohnte er in Cincinnati. Er hat ein bedeutendes Vermögen hinterlassen.

Hobson bestieg.

Birmingham, Ala., 13. April. Die Berichte über die demokratischen Vorwahlen im 6. Kongreßbezirk ergeben, daß Rapt. Richmond P. Hobson mit beiderseitiger Mehrheit geschlagen wurde. Nur in einem einzigen County war er siegreich.

Schiffsnachrichten.

Angelommen: New York, 12. April. — „Aroonland“ von Antwerpen. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Bremen“ (von Bremen und Cherbourg) hat laut drahtloser telegraphischer Meldung das Feuer Schiff bei Nantucket passiert und wird morgen früh in New York anlegen.

New York, 12. April. „Furnessia“ von Glasgow.

New York, 12. April. „Bremen“ von Bremen, via Cherbourg; „Sicilian Prince“ von Neapel; „Ryndam“ von Rotterdam.

Liverpool, 12. April. „Dominion“ von Portland, Me.

Antwerpen, 12. April. „Finland“ von New York.

Genua, 12. April. „Nord Amerika“ von New York.

Glasgow, 12. April. „Laurentian“ von New York.

Papst Pius X.

Ein Mann des Volkes und seine physischen und geistigen Eigenschaften. Der amerikanische Maler Thaddeus, der unlängst die Ehre hatte, den Papst Pius X. zu malen, wie er vor 20 Jahren Leo XIII. gemalt hat, gibt eine interessante Schilderung des Einbrudes, den auf ihn der neue Papst gemacht hat. Er schreibt unter Anderem:

„Pius X. ist kurz, dick und stark. Sein Gesicht zeigt die gesunden Merkmale eines Bauern, und seine Haut ist dunkel, als ob die Sonne sie gebräunt hätte. Sein Gang ist schwer; denn seine Glieder sind groß. Er grüßte mich freundlich und mit großer Einfachheit. Nachdem ich ihm im Stuhl seine Pose gegeben, sah er so still, wie eine Statue. Einmal fragte ich ihn, ob er nicht müde sei, und er antwortete: „Es wäre mir recht, wenn Sie mit erlaubten, meinen Kopf etwas zu bewegen.“ Solche Gebude habe ich noch nie gesehen. Und ich habe nie mehr einfache Güte in einem Gesicht gesehen. Pius X. hat kein italienisches Gesicht; er ist eher deutsch oder holländisch in seinem Typus. Die Hände sind sehr groß und kräftig, wie die Hände eines Landarbeiters. Pius X. ist physisch Leo XIII. so unähnlich, wie Michelieu Cromwell unähnlich war. Leo gab einem den Eindruck intellektueller Würde und Strenge. Pius macht den Eindruck gemüthlichen Wohlwollens und einfacher Religiosität. In der Ruhe hat sein Gesicht etwas Trauriges und beinahe Strenge, wie wenn die Gesichtsmuskeln durch vieles Nachdenken über die schweren Verantworlichkeiten des hohen Amtes berührt worden wären, das er nur ungern übernommen hat. Wenn ihm aber ein angenehmer oder humorvoller Gedanke kommt, leuchtet sein Gesicht auf und wird schön, und die großen Augen glänzen. Thaddeus erzählt, eine Skizze im Profil habe dem Papst nicht behagte; er habe ihm gesagt: „Ich möchte von der Leinwand gerade heraus sehen. Ich sehe den Menschen gerade in's Auge.“ Zum Schluß foli Thaddeus sein Urtheil dahin zusammen: „Nachdem ich den Papst so nahe studirt habe, wie ein Maler es thut, würde ich sagen, er ist ein Mann, der sich mehr mit Dingen der Religion und des Wohlthuns befaßt, als mit Diplomatie und staatsmännischer Kunst. Er ist ausgesprochen ein Mann des Volkes. Vom Aristokraten hat er auch nicht einen Zug. Kein Mann mit einem solchen Kopf und Gesicht kann bigott sein.“

Koreanische Sprichwörter.

Einen bezeichnenden Einblick in die Denkart der Koreaner, deren Land jetzt in Folge des japanisch-russischen Krieges in den Mittelpunkt des Interesses gerückt worden ist, gewähren die folgenden Sprichwörter: Ein Ding ist gut, das neu ist; ein Mensch ist gut, der alt ist.—Der Salz gefessen hat, trinkt Wasser.—Das Salz auf dem Ofen falzt das Eisen erst, wenn es hinein kommt.—Man kann das Fell eines Tigers malen, aber nicht sein Inneres.—Wenn man nicht aufpasst, kann man nicht sehen.—Auch ein Blinder findet sich zur offenen Thür hinein.—In einem Thal, wo kein Tiger ist, ist der Fuchs Meister.—Wenn der Mond voll ist, nimmt er wieder ab.—Je höher der Berg, desto tiefer das Thal.—Gibt es Rauch aus einem ungeheiligen Schornstein?—Auch ein Zigel sagt, sein Junges sei weich.—Man sieht nicht, daß der eigne Weizen hoch steht.—Ein Korn voll gelbes Goldes ist für den Sohn nicht so werthvoll, als wenn man ihn aus einem Klaffter unterrichtet.—Erst wenn man Durst hat, gräbt man sich einen Brunnen.—Nachdem der Däse ausgebrochen ist, beßert man den Stall aus.—Wenn eine Familie zehn Jahre lang keine Krankensorgen hat, dann muß sie reich werden.—Wenn der Kranke gestorben ist, unterhält man sich über die Wirkung der Medizin.—Eine Medizin kann keinen Todten lebendig machen, wohl aber einen Lebenden tödten.

Japanisches Unterrichtswesen.

Das Schulwesen in Japan hat seit 1871 bedeutende Fortschritte gemacht. Der Schulbesuch ist obligatorisch, doch wird dies nicht allzu streng genommen. Die Kinder werden vom 6. bis zum 10. Jahre in der Elementarschule unterrichtet und besuchen dann weiter vier Jahre die höhere Elementarschule, in der unter Anderem Naturgeschichte, Englisch, Ackerbau und Handel gelehrt werden. Alle Elementarschulen werden von den Gemeinden unterhalten. Außerdem existiren in Japan sehr viele Privatschulen. An Mädchenschulen ist Mangel. An Mittelschulen sind Gymnasien und technische Schulen eingerichtet; seit 1894 besteht eine Universtität in Tokio, sie zählt 150 Dozenten, 6 Fakultäten und etwa 1400 Studierende. Die deutschen, französischen und englischen Professoren lehren dort in ihrer Muttersprache. In der medizinischen Fakultät sind Vorbildung der Studenten, Unterrichtsmethode und Lehrmittel deutsch. Bibliotheken besetzen in verschiedenen Städten, die größte mit 295,000 Bänden in Tokio.

Das größte Bronzefundstück der Erde ist das Peters des Großen in St. Petersburg; es wiegt 2,400,000 Pfund.

Blutarmuth

Die Gesundheit des Körpers hängt von dem Zustande des Blutes ab. Unreines Blut erzeugt Scropheln, Anschlag, Salzfluß, Rheumatismus, Schwindel, dünnes Blut schwächt Gehirn und Nerven.

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber

ist ein botanisches Heilmittel, welches das Blut reinigt und bereichert, somit das ganze System kräftigt. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney,
112-114 So. Hoyle Ave., CHICAGO, ILL.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

Wills Brand are the Best Made



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY

HARRHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Dr. Med. J. Haultens

Spezialist, für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEBRASKA.

Farm zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Ader, Alles in Reiz, sowie separat eingefenstete Weide, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Ader. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu möglichen Zinsen. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Erueher Gekauft Hat

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Wetters*

Colonisten-Ticket.

Während März und April wird die Burlington Ein-Weg-Billette nach der Pacificküste zu sehr niedrigen Raten verkauft: Hier sind einige beizulesen:

- \$25.00 nach San Francisco und Los Angeles
- \$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle
- \$22.50 nach Spokane
- \$20.00 nach Salt Lake City, Butte und Helena
- \$16.75 nach Big Horn Basin, Wyoming

Diese Raten bieten eine prächtige Gelegenheit dar, den großen Nordwesten zu sehen, welcher für den Heimathrunder außerordentliche Anziehungskraft besitzt. Er hat das Eisen und Holz Michigan, den Weizen Minnesotas, die Wolle Ohios, die Fischerei Neu Englands und eine Seezucht welche der atlantischen Küste getraut zur Seite gestellt werden kann.

Wenn Sie mit sagen, wohin Sie reisen, und es mit besondrer Vergnügen bereiten, Ihnen volle Auskunft bezüglich Raten und Bedingungen zu geben, außerdem sichte ich Ihnen Letztlich in welchem diese wunderbaren Gegenden auf das Günstigste beschrieben werden. J. Francis, General Passenger Agent, Omaha.

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschloffen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem

\$12 für \$6

Wunderhübschen Tafel-Service

zu kommen.

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben dekoriert, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantiert.

Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als \$ehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Zierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weichnachten!

Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

Nur 12 Cts.

braucht man einzulösen, um unser neuestes großes 200-teiliges und vielen feinen Illustrationen per Post zu erhalten. Wer etwas bestellt, bekommt es ganz frei.

Unter berühmten Künstlern - Gallonmischer enthält Superin Cephalonia zu \$1.05 und bedient Mocking Bird Whiskey zu \$2.50 per Gallon. Feinste angestrichelte Getränke.

Wird in Wholesale Preisen direkt an Gemüthlichen verkauft.

Stulz Brothers, Dep. 4, 1416-1418 Main Str., Kansas City, Mo.

ALLAN CRAIG,

Händler in aller Arten von

Kohlen und Futter.

Alle unsere Kohlen werden gesticht.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Telephon A60.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apothek.

Grand Island, Neb.

5 Cent Cigarre

hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage erhalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liguören

Alle Sorten Weines besten Qualität und zu allen Preisen. Holt Ihren Bedarf bei der Wallone bei mir. Ihr Bedarf bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Alltäglich de Likaten Lunh.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

“BEST”

Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hangs in any where. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the Pioneer Incandescent Vapor Gas Lamp. It is perfect. Beware of imitations.

There are More “BEST” LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Ein-Weg-Raten.

Jeden Tag vom 1. März bis 30. April 1904, befristet die Union Pacific Ein-Weg-Golden-Raten zu folgenden Raten vom Missouri River:

- \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City.
- \$20.00 nach Butte, Anaconda und Helena.
- \$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash.
- \$25.00 nach Everett, Rainhaven, Whatcom, Vancouver und Astoria, via Huntington und Spokane.
- \$25.00 nach Portland und Astoria, oder nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland oder via Huntington und Spokane.
- \$25.00 nach Portland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem, via Portland.
- \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien.

Begegnung näherem spricht vor bei oder schreibt an

W. D. Loucks, Agent.

Der Gartenfleck der Erde.

Die fruchtbare Erde des östlichen Oregon oder Washington läßt in überreicher Fülle und höchster Vollkommenheit jede Getreide- und Grasart, sowie alle Früchte der gemäßigten Zone auf ihrem Boden gedeihen.

Um es dem Publikum zu ermöglichen, diese von der Natur so reich gelegenen Landereien ohne unnötigen Zeitverlust und übermäßige Geldausgabe zu erreichen, hat die Union Pacific Rundreise-Deinachtsucher-Excursionen zu folgenden Raten am 5. und 19. April vom Missouri River aus eingestellt:

- \$32 nach Ogden und Salt Lake City.
- \$34.50 nach Butte und Helena.
- \$44.50 nach Spokane.

Begleitend ein Weg-Golden-Raten jeden Tag bis zum 30. April nach diesen Punkten in den Staaten Californien, Oregon, Washington, Montana und Utah.

Für volle Information wende man sich an

W. D. Loucks, Agent.

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage erhalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liguören

Alle Sorten Weines besten Qualität und zu allen Preisen. Holt Ihren Bedarf bei der Wallone bei mir. Ihr Bedarf bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Alltäglich de Likaten Lunh.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wahlpruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergohren und abgelagert, wogu Monate nötig sind.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglichem Hopfen, reinem artesischen Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Werk einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Faß- oder Flaschenbier—wird Jedem überzeugen.



STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA.

Gebr. Sievers, Lokalagenten für Grand Island.